

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 93/94 (1929)
Heft: 15

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Werbeschrift für die Eingemeindung den angesammelten Unwillen zur Explosion gebracht habe. Er befürwortet die Annahme der vorgebrachten Resolution, um den Initianten Satisfaktion zu geben.

Schulratspräsident Dr. A. Rohn bekennt, dass ihm das Anhören beider Redner darin bestärkt habe, für die am 4. April 1928 gefasste Resolution endgültig einzustehen, indem ihn Arch. Pflughard nicht davon überzeugen konnte, dass so wesentliche Änderungen in der Eingemeindungsfrage eingetreten seien. Wenn eventuell taktische Fehler vorgekommen sind, so rechtfertigt dies durch nichts den Druck der Initianten, eine neue Gegenresolution zu erzwingen. Der Vorstand, der einen rechtsgültigen Vereinsbeschluss durchführt, sei im Gegenteil zu schützen. Es wird ja immer möglich sein, auf eine Resolution zurückzukommen, denn der Verein ist nie auch nur mit der Hälfte seiner Mitglieder in den Versammlungen vertreten. Parteipolitische Fragen sollen im Z. I. A. überhaupt nicht erörtert werden! Er stellt den Antrag, keine neue Resolution zu fassen.

Ing. G. Zindel entgegnet, dass es Aufgabe des akademisch Gebildeten sei, Probleme von höherer Warte aus zu beurteilen, als es hier geschehen sei, wo nur die städtebauliche Seite behandelt, das sozial-ethische Moment aber, die Aufhebung unabhängiger Gemeinden, bewusst ausser acht gelassen worden sei.

Schulratspräsident Dr. Rohn antwortet Ing. Zindel, wenn er behaupte, dass wir keine guten Politiker gewesen seien vor einem Jahr, dann genüge es, wenn wir gute Fachleute gewesen seien.

Arch. Pflughard meldet sich nochmals zum Wort mit dem Ordnungs-Antrage, dass zuerst über den Gegenantrag Rohn, dann darüber abgestimmt werde, ob die von ihm vorgelegte Resolution tale quale oder aber mit eventuellen Änderungen angenommen werde. Er ist der Ansicht, dass der Z. I. A. der öffentlichen Meinung schuldig sei, einen begangenen Irrtum öffentlich zu bekennen. Er warnt davor, sich von Schlagworten beirren zu lassen.

Ing. H. Egli unterstützt die Ansicht der Vorstandsmehrheit; auch er glaubt, dass die vorgebrachte Resolution dem Verein eher schaden werde.

Vize-Präsident Peter konstatiert mit Genugtuung, dass allen Anwesenden das Vereinsansehen am Herzen zu liegen scheine. Aber er ist auch der Ansicht seines Vorredners, insbesondere darum, weil heute eine Resolution unter dem Druck der politischen Stimmung zustande kommen würde; nützen könnte sie auch Niemandem mehr. Auch Peter stellt sich zum Antrag Rohn.

Prof. Jenny stellt fest, dass es heute um Ja oder Nein gehe; er wendet sich gegen die Behauptung, dass vor einem Jahr ein voreiliger Beschluss gefasst worden sei und fordert die Initianten auf, diejenigen, die die erste Resolution gefasst haben, zu überstimmen; dann habe man eine klare Situation.

Prof. Bäschlin stellt den Ordnungsantrag, dass 1. über den Resolutionsantrag nach Vorschlag Pflughard, 2. über den Antrag Rohn abgestimmt werde.

Der Vorsitzende gibt dem Antrag Bäschlin Folge und lässt über die Resolution Pflughard abstimmen und zwar, dessen Wunsch berücksichtigend, in Eventualabstimmung. Da aber keinerlei Gegenanschläge zur Fassung der Resolution Pflughard gemacht werden, fällt die Eventualabstimmung dahin und es stehen sich nur die Anträge Pflughard (neue Resolution) und Rohn (keine neue Resolution) gegenüber. Die 112 Stimmen für eine eventuelle neue Resolution sind also der Resolution Pflughard zugefallen, auf den Antrag Rohn fallen 92 Stimmen.

Um 11.45 Uhr schliesst der Vorsitzende die Sitzung.

Der Aktuar: Max Meyer.

S.I.A. Zürcher Ingenieur- und Architekten-Verein

Jahresbericht vom 1. Okt. 1928 bis 30. Sept. 1929.

A. Mitgliederbestand: 26 Neuaufnahmen, 7 Uebertritten stehen 3 Austritte, 14 Uebertritte und 7 Todesfälle gegenüber. Das Berichtsjahr schliesst mit einer Zunahme von 9 Mitgliedern mit einem Bestand von 498 Mitgliedern. Den verstorbenen Kollegen Professor F. Praßil, Ing. A. Nüscheler, Ing. P. Lincke, Ing. E. Blum, Arch. E. Angst, Ing. Dr. E. Suter und Ing. W. Morf wird der Z. I. A. allezeit ein gutes Andenken bewahren. Der Vorstand betrauert vor allem den Tod eines seiner besten Kollegen in Ing. W. Morf; die Lücke, die er gelassen, wird schwer ausfüllbar sein.

B. Vorstand: In 11 Sitzungen wurden die laufenden Geschäfte erledigt. Die Zusammensetzung des Vorstandes bleibt bis auf das Ausscheiden von Ing. W. Sattler infolge Wegzuges ins Ausland für das Jahr 1928/29 die gleiche wie für das vorangegangene Jahr. An seiner Stelle wird Ing. Max Meyer, dipl. Bauingenieur, in den Vorstand aufgenommen.

Von diesem Zeitpunkt an setzt sich der Vorstand wie folgt zusammen: PräS. W. Trüb, Masch.-Ing., Direktor des Städtischen Elektrizitäts-Werkes; Vizepräsident H. Peter, Arch.; Aktuar Max Meyer, Bauing.; Quästör C. Jegher, Ing.; ferner die Architekten

M. Häfeli, H. Oettiker, H. W. Moser, die Ingenieure Professor F. Bäschlin, W. Morf, B. Grämiger, R. Stockar.

C. Sitzungen und Exkursionen. Die Wintertätigkeit wurde eingeleitet mit der Hauptversammlung am 24. Oktober 1928. An den Vereinssitzungen wurden folgende Themata behandelt:

24. Oktober 1928: Dr. M. Hürlimann, Zürich-Berlin, „Indien und seine Bauwerke“.

7. November 1928: Dr. Ing. A. Carrard, Zürich, „Die Wirtschaftlichkeit der Psychotechnik“.

21. November 1928: Prof. E. Imhof, Zürich-Erlenbach, „Die schweiz. Kartenfrage“.

5. Dezember 1928: Prof. R. Stücker, Stuttgart, „Klein-Kälte-Maschinen im Haushalt und Kleingewerbe“.

19. Dezember 1928: Dr. Ing. G. Eichelberg, Winterthur, „Neuere Entwicklung im Dieselmotorbau“.

16. Januar 1929: Prof. Dr. G. Gull, Arch., „Der Umbau des Hauptbahnhofes Zürich“, Vorschlag eines eigenen Projektes.

30. Januar 1929: „Der Umbau des Hauptbahnhofes Zürich“, Prof. Dr. W. Cauer, Berlin: „Der Durchgangsbahnhof“, anschliessend Prof. Dr. K. Moser, Arch.: „Ueber die Einfügung des Durchgangsbahnhofes ins Städtebild“, und weiterhin Obering. A. Acatos über „Das Provisorium der S. B. B.“.

13. Februar 1929: Prof. Dr. M. Saitzew, Zürich, „Rationalisierung der öffentlichen Unternehmung“.

27. Februar 1929: Oberpolizeiinspektor Bakker, Amsterdam, „Städtischer Verkehr und dessen Schwierigkeiten“.

13. März 1929: Dipl. Arch. Peter Meyer, „Die mittelalterliche Architektur Europas“.

10. April 1929: Arch. Th. Nager, Bern, „Reiseeindrücke über Bau- und Verkehrsfragen in Nordamerika“.

8. Mai 1929: Durch Unterschriftensammlung kam kurz vor der kantonalen Abstimmung eine ausserordentliche Vereinssitzung zu Stande, in der nach Anhörung eines Referates von Architekt O. Pflughard und eines Korreferates von Stadtrat G. Kruck über die „Zürcher Eingemeindungsfrage“ sich die anwesenden Vereinsmitglieder in einer Resolution gegen die Eingemeindung aussprachen; anwesend waren 209 Mitglieder; sonst betrug die durchschnittliche Besucherzahl der Vereinsversammlungen ca. 100 Mitglieder.

Exkursionen, Veranstaltungen: am 7. Okt. 1928 wurde der Baustelle des Kraftwerkes Ryburg-Schwörstadt, am 21. September 1929 der Therna A.-G. in Schwanden ein Besuch abgestattet.

Eine interessante „Verkehrswirtschaftliche Tagung“ veranstaltete der Z. I. A. am 10. und 11. November 1928. Sie befasste sich mit den Wirtschaftlichkeitsproblemen der Zivilaviatik und des Luftschiffverkehrs, sowie mit der Frage der Konkurrenzierung der Eisenbahn durch das Auto.

D. Beziehungen zum S. I. A. Jahresrechnung und Budget wurden von unsern Delegierten in einer Delegierten-Versammlung vom 23. April 1929 genehmigt, bei der gleichen Gelegenheit eine Delegation zur Delegiertenversammlung des S. I. A. am 4. Mai 1929 in Sitten bestimmt. Eine erste Delegierten-Versammlung fand am 16. Oktober 1928 statt.

E. Beziehungen zu Behörden und Öffentlichkeit. Abgesehen von Erledigungen von Fragen, die unsere Berufsinteressen betreffen, und Ausarbeitung von Normalien und Leitsätzen, gelang es dem Z. I. A. durch seine Intervention bei dem städt. Bauverwaltung I, wesentliche Beschleunigung in der Erledigung von Baueingaben zu erreichen.

Bei der Lancierung des Projektes Gull betreff den Umbau des Zürcher Hauptbahnhofes wurde durch das rechtzeitige Eingreifen des Z. I. A. eine übereilte definitive Stellungnahme der Behörden und der Öffentlichkeit verhindert. Eine techn. Studienkommission wurde ernannt, deren Präsident, Ing. W. Morf, uns leider nach schwerer Krankheit durch den Tod entrisen worden ist.

In der Frage der Zürcher Eingemeindung sprach der Z. I. A. ein gewichtiges Wort mit. In der Folge wurde aber der Kampf mehr auf dem politischen Kampffelde ausgetragen und die Stellungnahme des Z. I. A. leider für politische Manöver von den Parteien ausgenützt.

Auf Anregung des Vereins veranstaltete die städtische bzw. kantonale Baubehörde einen Wettbewerb über die Lösung der Zürcher Bahnhoffrage, sowie über die Erweiterung des Kantonsbahnhofs.

Für den Vorstand

Der Aktuar: Max Meyer.

SITZUNGS- UND VORTRAGS-KALENDER.

Zur Aufnahme in diese Aufstellung müssen die Vorträge bis spätestens jeweils Mittwoch 12 Uhr der Redaktion mitgeteilt sein.

16. Oktober. Z. I. A. Schmidstube 20.15 Uhr, Hauptversammlung. Vortrag von Felix Möschlin (Uetikon am See): Amerikanische Architekturformen.

19. Oktober. Maschineningenieur-Gruppe Zürich der G. E. P. Besichtigung der Signum A.-G. Wallisellen. Zürich H.-B. ab 14.35.